

## INHALT

### Teil I ZUM BEGRIFF DER POESIE

1. Die schwierige Annäherung an die Poesie. Eine spezifisch deutsche Angelegenheit?..... 1
2. Ein literarisches Barometer im "lyrikfeindlichen Jahrzehnt". Gibt es schlechte Zeiten für Lyrik?..... 5
3. Annäherung an eine Definition der Poesie. Der Primat der Poesie. Zweifel an der poetischen Leistungsfähigkeit der Sprache..... 9
4. Neue Hinwendung zur Poesie auf der Basis probater Positionen. Eine "spezifische Designation" als Modelldefinition..... 14
5. Das Lyrische in der Poesie. Der Ergebnisscharakter meiner Themenstellung..... 16
6. Ausweitung der Methode: Genese spezifischer Poetizität durch nicht-lyrische Komponenten. Die kleinsten poetischen Einheiten..... 19

### Teil II HISTORISCHER KONTEXT

1. Gattungspoetologischer Kontext. Synge und die Symbolisten..... 24
2. Synge und Federico Garcia Lorca..... 30
3. Die 'Irish Renaissance'..... 35

### Teil III ANALYSE DER DRAMENSPRACHE SYNGES

1.	Zum Begriff des Anglo-Irischen.....	39
1.1.	Definition und Entstehung.....	39
1.2.	Grundsätzliche Merkmale	
1.2.1.	Der elisabethanische Bestand.....	42
1.2.2.	Das gälische Substrat.....	44
2.	Stilistische Merkmale des Anglo-Irischen....	49
3.	Zur Dramensprache Synges: Abbild oder Artistik?.....	52
3.1.	Übernommene dialektale Besonderheiten	
3.1.1.	Die Konstruktion 'the like of'.....	55
3.1.2.	Wegfall des Relativpronomens.....	58
3.1.3.	Die 'and'- und 'after'-Konstruktionen.....	59
3.1.4.	Einfache Verbform - 'progressive form'.....	61
3.1.5.	Die Kopula.....	63
3.2.	Nicht übernommene dialektale Besonderheiten.	66
3.3.	Rhythmische und metrische Strukturen.....	68
3.4.	Klangstrukturen: Alliteration und Assonanz..	74
3.5.	Ergebnis und Zusammenfassung: Synges arti- stische Dramensprache.....	76
3.6.	J. M. Synge im <u>Ulysses</u> : Buck Mulligans Synge-Parodie.....	84

### Teil IV ANALYSE DER STÜCKE

1.	RIDERS TO THE SEA	
1.1.	Vorbemerkungen.....	88
1.2.	Poetizität aus struktureller Konsequenz: das Prinzip der Wiederholung.....	91

1.3.	Die kleinsten poetischen Einheiten.....	94
2.	THE SHADOW OF THE GLEN	
2.1.	Vorbemerkungen.....	98
2.2.	Die Poetisierung der Sprache zum dramatischen Gegenstand.....	100
2.3.	Poetisches Echo durch das Prinzip der Wieder- holung.....	103
2.4.	Die kleinsten poetischen Einheiten.....	107
3.	THE TINKER'S WEDDING.....	111
4.	THE WELL OF THE SAINTS	
4.1.	Vorbemerkungen.....	118
4.2.	Die Poetisierung der Sprache zum dramatischen Gegenstand.....	120
4.3.	Die kleinsten poetischen Einheiten: das Mo- tivfeld "fine" und sein semantischer Wechsel.	128
5.	THE PLAYBOY OF THE WESTERN WORLD	
5.1.	Vorbemerkungen zur Wellenlinienstruktur. Poe- tische Relevanz des Wechsels von lyrischen Szenen und Handlungsszenen.....	133
5.2.	Intensivierung des "fine talk"-Motivs: das Motiv des "poet's talk", Züge von Sprach- magie.....	136
5.3.	Die kleinsten poetischen Einheiten	
5.3.1.	Grundkonstellation vor Christys Ankunft: Pegeens "lonesome fear dark night" gegen Shawns Beschränktheit.....	139
5.3.2.	Christys Aufstieg von der "loneliness" zur "decency". Pegeen zwischen "madness" und "wonders".....	142

5.3.3. Christys Emanzipation: die Erkenntnis der semantischen Kongruenz von "decency" und "madness" führt von der "loneliness" zur Möglichkeit der "romping lifetime" als poetischem Lebensplan.....148

6. DEIDRE OF THE SORROWS

6.1. Vorbemerkungen zum biographischen Aspekt.....158

6.2. Deidre und Conchubor: die Spannung zwischen den poetischen Einheiten "youth" und "age"...161

6.3. Deidre und Naisi: Dominanz der poetischen Einheiten "youth" und "love". Konsequenz der Bedrohung von "love" durch "age".....165

6.4. Die besondere poetische Relevanz des Motivfelds "nature".....172

Teil V POETISIERUNG DER WELT ALS FLUCHTPUNKT

1. Was kommt nach der Flucht? Wunsch nach Poetisierung des Lebens, der Welt.....176

Teil VI LITERATURVERZEICHNIS

1. Texte

1.1. Synge, Yeats und andere irische Texte.....186

1.2. andere Texte.....188

2. Sekundärliteratur.....190

2.1. Zeitschriftenliteratur.....194